

Gymnasium Walther von der Vogelweide

Bewertungskriterien Philosophie

1. Grundlagen der Leistungsbewertung

Die Bewertungskriterien für Philosophie basieren auf den kompetenzorientierten **Rahmenrichtlinien für die Gymnasien der Deutschen Bildungsdirektion Südtirol**. Im Mittelpunkt stehen die persönliche Urteilstkraft, die philosophische Kontextualisierung und das vernetzte Denken. Dabei werden die **zentralen Kompetenzen** als Bildungsziele verfolgt, nach denen sich durch **klare Bewertungselemente** die Endnote aus formativen (begleitenden) und summativen (abschließenden) Elementen zusammensetzt, die nach **transparenten Bewertungskriterien**, durch differenzierte, diversifizierte **Beobachtungs- und Bewertungsformen** entsteht.

Es folgt eine klare Darlegung der Kompetenzen, der Bewertungselemente und der Bewertungskriterien sowie der Beobachtungs- und Bewertungsformen.

2. Zentrale Kompetenzen:

- **Textkompetenz:** Erschließen philosophischer Originaltexte (Erfassen zentraler Argumentationen).
- **Problemkompetenz:** Erkennen, Formulieren und Durchdenken von grundlegenden philosophischen Fragestellungen (Sein, Erkenntnis, Ethik, Menschsein usw.).
- **Argumentationskompetenz:** Logisches, systematisches, kritisches Formulieren eigener Standpunkte.
- **Historische Kontextualisierung:** Einordnen philosophischer Ideen in den historischen und geistesgeschichtlichen Zusammenhang.

3. a) Bewertungselemente:

- **Mündliche Mitarbeit:**
 - Regelmäßige, konstruktive Beteiligung am Unterrichtsgespräch, in deren Vordergrund die Qualität der Beiträge steht, sowie auf Verständnis des Inhaltes Wert gelegt wird.
 - Kurzkontrollen zur Überprüfung von Grundwissen, Fachbegriffen und Reflexionsfähigkeit
- **Schriftliche Leistungsnachweise:**
 - Klassenarbeiten / Klausuren (Aufsätze, freies Schreiben, Textinterpretation, Tests).
 - Kurzkontrollen zur Überprüfung von Grundwissen und Fachbegriffen.
- **Prozessorientierte Lernprodukte:**
 - Hausaufgaben, Portfolios, Protokolle und eigenständige Projekte.
- **Präsentationen:**
 - Referate, mediengestützte Vorträge und die aktive Teilnahme an Diskussionen

b) Bewertungskriterien

Die Bewertung der Leistung erfolgt transparent anhand von vier Qualitätsstufen:

- **Fachwissen:**
 - Werden philosophische Fakten/Theorien korrekt wiedergegeben und verstanden?
- **Methode:**
 - Ist das Arbeiten strukturiert? Werden Quellen und Texte adäquat angewandt?
- **Darstellung:**
 - Ist die Argumentation logisch, präzise, sprachlich angemessen und stringent?
- **Urteilsvermögen:**
 - Kann der Schüler selbstständig reflektieren, verschiedene Perspektiven einnehmen und den Transfer zur Gegenwart herstellen?

4. Beobachtungs- und Bewertungsformen

Um den Kompetenzerwerb adäquat zu messen, werden diversifizierte und differenzierte Formen der Bewertung angewandt, sowie systematische Beobachtung des Arbeitsverhaltens, der Pünktlichkeit, der Einsatzbereitschaft und der Teamfähigkeit bei Gruppenarbeiten.

- **Mündliche Prüfungen:**
 - Einzelgespräche oder strukturierte Prüfungsgespräche, die den Schwerpunkt auf freies Formulieren und philosophisch-historisches Argumentieren legen.
- **Schriftliche Tests:**
 - Offene Textaufgaben (Essays, kritische Stellungnahmen), die das vernetzte Denken abprüfen, anstatt reines Auswendiglernen.
- **Lernzielkontrollen:**
 - Tests, um den Lernfortschritt kontinuierlich und formativ zu begleiten.
- **Referate und Recherche:**
 - Referate und Rechercheaufträge durch Einbindung moderner Medien, die das eigenständige Arbeiten hervorheben und die mündliche sowie schriftliche Wiedergabe der erworbenen Kompetenzen darlegen.